

# Leonhardt Willy

Ingenieur, Umwelt- und  
Verkehrsminister

\* 10. Dezember 1937 in  
Ludwigshafen

& dagger; 14. Juni 2017

- Lehre zum  
Elektromechaniker
- Studium der  
Elektrotechnik an der Technischen Hochschule Darmstadt
- 1965 Abschluss des  
Studiums als Dipl.-Ing.
- 1966-1979 Werksdirektor  
der Stadtwerke Pirmasens, Ausbau der Erdgasversorgung
- Eintritt in die SPD
- 1979-1994  
Geschäftsführer der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken
- 1982  
Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Saarbrücken
- Berufung in die  
Sachverständigenkommission für Forschung und Technologie des Saarlands
- ab 1982 Vorsitzender  
der Landesgruppe Saarland im Verband kommunaler Unternehmen (VKU)
- Aufsichtsrats Tätigkeit,  
u.a. stellv. Vorsitzender der Saar-Ferngas AG
- ab 1988 Dozent für  
regenerative Energien und Energieeinsparung an der Universität des Saarlandes
- 1991 Herausgeber des  
& ldquo;Kommunalen Energie-Handbuch& ldquo;; Saarbrücken
- 1992 Ernennung zum  
Professor durch die Landesregierung
- 1993 Herausgeber des  
Konzepthandbuchs & ldquo;Negawatt& ldquo;;
- 23. November 1994  
Ernennung zum Minister für Umwelt, Energie und Verkehr im 3. Kabinett Oskar  
Lafontaines (bis 9. November 1998)
- 1996 Einführung des  
bundesweit ersten ökologischen Gütesiegels und der sog. Grünen Hausnummer unter  
Leonhardt
- 1997 Initiator der  
& ldquo;Aktion Wasserzeichen& ldquo;;
- Dezember 1998 Stellv.

(Gründungs-)Vorsitzender und Kuratoriumsbeirat von &bdquo;futur 3 - Saarbrücker Zentrum für integrierte Zukunftskonzepte&ldquo;;

- Mitinitiator des  
UNESCO-Projekts Biosphärenreservats Bliesgau (2009)

- Eintritt für den bundesweiten  
Atomausstieg

Lit.: Handbuch des  
Saarländischen Landtags. 11. Wahlperiode, Saarbrücken 1995, S. 101

Bkl